

# Alleſche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachſen

1909. Nr. 455.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erſte Ausgabe

Bezugspreis für Halle u. Saale 2.50 M. durch die Poſt bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erſcheint ſtädtiſch zwölf Mal. — Druck- & Verlagsgel.: Sächſiſcher Courier (ögl. Beauftragter), 31. Unterſchloßgäßchen (Sonntagsbeil.), Hamb. Mittelſtraße.

Anzeigenpreis für die 6. ſpätſpaltige Zeilzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalſtr. 20 Hg., außerhalb 30 Hg., ſonſt an ſtädt. oder ſtädt. Beauftragten. Anzeigenpreis für die 6. ſpätſpaltige Zeilzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalſtr. 20 Hg., außerhalb 30 Hg., ſonſt an ſtädt. oder ſtädt. Beauftragten.

Gefchäftſtelle in Halle a. S.: Leipzigerſtraße 87, Hinterhaus, Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. C. Bräuhausſtr. 1. Geſchäftst. Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Mittwoch, 29. September 1909.

Gefchäftſtelle in Berlin: Deſſauerſtraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Dieke in Halle a. S.

### Nur immer langſam voran.

Dem oft fürmlichen Verlangen auf einen beſchleunigten Zuſammenfluß der drei linſliberalen Gruppen ſieht ſich der Biererausſchuß der freiwirtschaftlichen Fraktionsgemeinschaft ziemlich mißtrauisch und kühl gegenüberſtehend. Am Sonntag war er in München einer Beſprechung zuſammengetreten und Abg. Dr. Müller-Meinungen hatte das Sekretariat erſtattet. Seine Abſehen gingen dahin, daß einmal eine engere Zuſammenarbeit ſämtlicher liberaler Parteien zu Maßregeln und zur Verfolgung gemeinſamer parlamentarischer Ziele eine politiſche Notwendigkeit und als erſter Schritt in dieſer Richtung die Verſchmelzung der drei linſliberalen Gruppen zu einer einheitlichen Volkspartei dringend wünſchenswert ſei, ein ſofortiger überpartei und unbereiteter Zuſammenfluß aber als inopportun und für den Bestand der zukünftigen gemeinſamen Partei gefährlich abgelehnt werden müſſe und dafür zunächst ein Ausbau und eine Festigung der parlamentarischen Fraktionsgemeinschaft durch Schaffung eines gemeinſchaftlichen Programms u. ſ. w. planmäßig vorzubereiten ſei, daß ferner, wenn ſofortige Verſchmelzung gefordert werde, nur die bedingungsloſe Angliederung der beiden kleineren Gruppen an die freiwirtschaftliche Volkspartei in Frage kommen könne, und daß endlich eine taſſiche Verſchmelzung des Freiſinns mit den Nationalliberalen über wichtige parlamentarische Aufgaben und über die nächſten Wahlen alsbald anzubahnen ſei. Wie berichtet wurde, hat ſich der Biererausſchuß im weſentlichen auf den Vordenker dieſer Abſehen geſtellt. Er will demnach keine Verſchmelzung der linſliberalen Gruppen über ein gemeinſames Programm in den Wahlen herbeigeführt werden. „Das Wenige verſchmelzt leicht dem Willen, der vorwärts ſieht, wie viel noch übrig bleibt.“ Man hatte ja in freiwirtschaftlichen Wählern während der letzten Wahlen kräftig abgewieſen, um hochgehauene Erwartungen gar nicht erri aufkommen zu laſſen, hatte er doch das Zuſammenſinken einer Wahlgenossenschaft in ziemlich beſtimmte Auſſicht geſtellt. Aber ſelbſt dieſe beſcheidene Mißbilligung auf dem Wege zur Erfüllung freiwirtschaftlichen Sehns nach der nächſten Zukunft überfallen. Die Herren von Biererausſchuß ſind noch nicht gewillt, die Zeit mit Zaten zu beſorgen, ſondern halten ſich zunächst an Themen. Mit Worten läßt ſich ja trefflich ſtreiten. Geht das Tempo der freiwirtschaftlichen Einigung aber wirklich im Sinne der Wählerſicht Themen weiter, dann ſieht die Verengung dieſer Einigungsbereitungen gewöhnlich. Allein die Verſtellung der Stellung und Bewegungsfreiheit der einzelnen territorialen Teile“ und die Revision des Programms der freiwirtschaftlichen Volkspartei werden ſich nicht im Handumdrehen beſchleunigen laſſen. Interessant ſind übrigens der Hinweis auf die im Fall der Einigung unentbehrliche Bewegungsfreiheit der einzelnen territorialen Teile. Man ſcheint alſo gar nicht zu hoffen, daß zum Weſentlichen zwiſchen der freiwirtschaftlichen und der ſächſiſchen Volkspartei eine Verſchmelzung über die Stellung zur Sozialdemokratie erſichtlich ſei. Allerdings müßte ſolche Konvergenz auch zwiſchen den norddeutſchen Freiſinnigen nicht erzielt werden. Wie will man etwa die Herren Dr. Magdon und Göttsche in die nämliche Schablone preſſen? Aber ſchon dieſes eine Weſentliche läßt erkennen, daß das erſtirte gemeinsame Parteiprogramm ein Muſter kaufmännischer Dehnbarkeit werden muß.

Vorläufig ſingt aus dem „Ja, aber“ des Biererausſchusses am lauteſten heraus: Antworten! Die Fuiſion ſie dringend erwünſcht, aber — nur keine Ueberſchätzung. Am Mißverständniſſe hat man offenbar ſelbſt geſehen, wie ſehr der Ausgang dieſer neuerlichen Einigungsverhandlungen die Wähler enttäuschen muß, und ſo ſchließt man hoffende Brücken zu den Nationalliberalen, auf daß der Wähler, deſſen Glaube an die Zukunft des Freiſinns bereits ſtark eingeroſtet iſt, ermutigungsvoll ſpreche: D, wer weiß, was in der Zeiten Hintergründe ſchlummert. Ob dieſe zarte Sehnh nach einer taſſichen Verſchmelzung mit den nationalliberalen Radikalen aber ſonderlich beſtätigt iſt, liegt dahin. Schon die Nachwahl in Coburg läßt erkennen, daß die Nationalliberalen in ihrer Mandatspolitik einen kräftigen Epöismus entwickeln und dabei jede ſentimentale Mißlichkeit auf die Einigung des Gesamtliberalismus beſteht ſtellen. Und ſoll es bei den nächſten allgemeinen Neuwahlen anders werden? Sollen ſich, wenn die erſte entſcheidende Schlacht um die Geſtaltung des Zolltariffs geſchlagen wird, die ſtädtliberalen Nationalliberalen vor den veralteten Wegen des Freiſinns kommen laſſen und damit den politiſchen Selbſtmord im großen inszenieren? Sonach bleibt den freiwirtschaftlichen Gruppen nur übrig, alles Kommende recht beſcheiden abzuwarten und ſich zuerſt mit dem Beſtaud zu begnügen, daß der Biererausſchuß — demnach wieder zuſammengetreten wird.

1906—1909 noch ein Betrag von rund 550 Millionen erforderlich iſt, der durch Nachtragſtats beſtellt und deſſen Deckung nach dem Finanzgeſetz vom Juli d. J. im Wege des Kredits bewirkt werden ſoll. Aus dieſem Grunde lohnt es, einen Blick auf die Entwicklung der Aufwendungen zu werfen, die das Reich alljährlich für die Verzinsung und Verwaltung ſeiner Schuld zu machen hat.

1880	4	1905	120
1890	48	1907	148
1895	72	1908	155
1900	79	1909	171

Dieser letzte Betrag für das Jahr 1909 in Höhe von 171 Millionen entſpricht einer Gesamtſchuld des Reiches, die ſich am 1. Oktober v. J. auf 4254 Millionen belief. Hiervon waren vierprozentige Schuldverſreibungen und Schatzanweisungen 590, dreiprozentige Verſreibungen und dreiprozentige 1783 Millionen Mark. Ueber die Tilgung ſelbſt bis zum Jahre 1906 geſchehene Vorſchriften überſchreitet nicht. Taſſächlich wurden zur Tilgung bisher verwandt ſeit dem Jahre 1896 nur 174 Millionen Mark. Vom Jahre 1908 ab ſollte durch das Etaſtgeſetz von 1906 alljährlich mindere 1/2 v. S. des vorhandenen Schuldbetrages getilgt werden, wobei eine Abhebung von Anteileſoll einer Tilgung gleichnamig war. Taſſächlich iſt aber eine Tilgung auf Grund dieſer Beſtimmungen noch nicht erfolgt. Durch das letzte Finanzgeſetz iſt nun beſtimmt, daß die Tilgung ſo geregelt, daß die jetzt beſtehende Schuld mit jährlich 1 Prozent, neue Anleihen für verſchwebende Zwecke mit 1,9 Prozent und neue Anleihen für nichtverſchwebende Zwecke mit 3 Prozent getilgt werden müſſen. Hieraus ergibt ſich zunächſt ein neuer jährlicher Bedarf von rund 45 Millionen zur Tilgung der jetzt vorhandenen Reichsschuld.

### Ueber den Rückgang des Lehrermangels

an den preußiſchen Volkſchulen ſchreibt man uns: Durch die vom Landtage zu dem laufenden Etaſtjahr neu beſtellten Seminare wird ſich der Bestand an Seminarſchülern und -ſchülerinnen bis Ende dieſes Jahres jedenfalls auf 18 000 erhöhen, nachdem im vorigen Jahre der Bedarf der damals vorhandenen 183 Seminare ſich auf 17 500 Schüler belaufen hatte. Dieſe anſcheinende Steigerung im Bedarf der Seminare und Präparandenanſtalten, die durch eine weſentliche Vermehrung der in den letzten Jahren hervorgerufen iſt, hat ein bemerkbares Herabgehen des Lehrermangels zur Folge gehabt. Denn während noch im Jahre 1901 von 90 208 vorhandenen Stellen für Lehrer und Lehrerinnen 1862 unbeeſetzt waren, ging im Jahre 1908 die Zahl auf 1345 zurück bei einem vermehrten Bedarfs von 108 761 Stellen. Man darf wohl annehmen, daß die Unterrichtsverwaltung mit der Errichtung neuer Seminare und Präparandenanſtalten auch im nächſten Etaſtjahr vorgehen wird, da ſich dieſe als das wirksamſte Mittel zur Bekämpfung des Lehrermangels erweisen haben. Dabei ſieht zu berücksichtigen, daß inſolge der Gehaltsaufbesserungen durch das Lehrerbildungsgeſetz Pensionierungen in der nächſten Zeit naturgemäß in größerem Umfange zu erwarten ſind, weil dieſe vor dem Inkrafttreten des Geſetzes naturgemäß nach Möglichkeit beſchränkt wurden. Auch machen die zahlreichen überſtändigen Lehrer, in denen ja auch ein beſonderer Lehrermangel zum Ausdruck kommt, weitere Maßnahmen zur Pflicht. Sobald ſich überlegen läßt, in welcher Zahl aus den nicht-ſtaatl. Lehrermitteln infolge der Wächſchulreform Lehrerinnen für den Volkſchulunterricht hervorzuheben, wird man ſich auch über die Errichtung neuer Lehrermitteln ſchließen müſſen.

### Post und Unfallverſicherungen.

Nach dem Unfallverſicherungsgesetz werden bekanntlich die von den Verſicherungsgenossenschaften ſeſtgeſtellten Unfallverſicherungen vorſchubweiſe durch die Poſt beſetzt und nach Abſchluß der Jahresrechnung in den erſten Monaten des nächſten Jahres von den Verſicherungsgenossenschaften zur Rückzahlung aufgefordert. Die Beträge werden dann von dieſen auf Grund der nachgemessenen Höhe auf die einzelnen Betriebsunternehmer umgelegt und in der Regel im Mai an die Poſtverwaltung zurückerhalten. Dieſe ungenügende Vorſchubleistung der Poſt ſollte die Stelle eines Reichszuſchusses zur Unfallverſicherung vertreten. — Da die jährliche Entſchuldungssumme ſehr hoch und zuerſt bereits mehr als 160 Millionen Mark beträgt, ſo forderte dieſe ſchwebende Schuld erhebliche Zinsen und die Regierung wünſchte deshalb angeſichts der ungenügenden Finanzlage des Reiches ſich dieſer Zahl zu entziehen. Die ſonſtige beſchloß bei der Beratung der jüngſten Finanzreform, daß es ihr geſtaut werde, von den Verſicherungsgenossenschaften im Jahre 1910 vorſchubweiſe einen Betriebsfonds einzufordern, der in Höhe der erforderlichen Jahresentſchuldungen ſeſtgeſtellt und von den Verſicherungsgenossenschaften im Wege der gewöhnlichen Umlage aufgebracht werden ſollte. Dieſer Antrag wurde als § 6 des Finanzgeſetzes von der Mehrheit des Reichstages widerſpruchslos angenommen. — Da die Umlage auf

Grund der Lohnnachweisungen des letztvergangenen Jahres erfolgen ſoll, dieſe Lohnnachweisungen aber geſchäftlich erſt bis Mitte Februar eingeleſet zu werden brauchen, die Berechnung der Umlage ſowie die Einforderung und eventuelle Zwangsbeitreibung der Beiträge aber gleichfalls einen Zeitraum von mindestens 2 1/2 Monaten erfordert, ſo kam die Auszahlung vor Monat Mai nicht erfolgen, und die von der Poſt geleſteten Entſchuldungsvorſchüsse erſtredeten ſich deshalb regelmäßig nicht bloß auf das letztvergangene Jahr, ſondern auch noch auf 4 Monate des laufenden Jahres. Um dieſe Vorſchüsse vollſtändig zu tilgen, müßte alſo die im Jahre 1910 von den Verſicherungsgenossenschaften aufzubringende Summe nicht bloß den Bedarf eines Jahres, ſondern noch etwa ein Drittel mehr betragen. Bei der Höhe, mit der man das Finanzgeſetz zuſtanden bringen müßte, hat man aber lieber überleben, in die Hoſung eine Beſtimmung aufzunehmen, die auch den Bedarf dieſer 4 Monate deckt. Die Finanzverwaltung würde alſo inſolge dieſes Mangels genötigt ſein, einen Teil der ſchwebenden Schuld weiter zu tragen und zu verzinsen, wenn nicht in den letzten Tagen durch das Vermitteln des Reichsverſicherungsamtes einerſeits und des Entgegenkommen der Verſicherungsgenossenschaften anderſeits ein Ausweg aus dieſer ſchwerigen Lage dadurch gefunden wäre, daß nach einer Verſchmelzung mit Vertretern des Verbandes der Deutſchen Verſicherungsgenossenschaften der erforderliche Betrag unter Zuſtimmung des Reichsverſicherungsamtes aus den Betänden der Reſervefonds entnommen und im Laufe einer längeren Reihe von Jahren wieder zurückerhalten werden kann.

### Deutſches Reich.

\* Die Antwort des Kaiſers auf das Guldigungsprogramm des Evangelischen Bundes hat folgenden Wortlaut:

Seine Majeſtät der Kaiſer und Königin haben mich zu beauftragen geruht, der dortigen Generalverſammlung des Evangelischen Bundes für die freundliche Begrüßung Allerhöchſt ihren Dank ausſprachen. Der ſchöne Kabinettſchritt v. Valentini.

\* Die Fürſtin Vertha zur Lippe wurde am 27. September abends 10 Uhr von einem Prinzen entbunden.

\* Anſiedelung deutſcher Eisenbahnarbeiter in der Dänemark. Wie die „Schl. Ztg.“ mitteilt, haben die vor etwa drei Jahren begonnene Verſuche, in der Dänemark auf Bahnhöfen und in deren Nähe deutſche Eisenbahnarbeiter anzuſiedeln, bisher ein gutes Ergebnis gehabt. Der erſte Verſuch wurde auf acht Bahnhöfen der Strecke Nitro-Strødtolſki—Alſa—Vendſen des Eisenbahndirektionsbezirks Bromberg an den Strecken Gneſen—Göbenſalza und Göbenſalza—Gneſen—Kogeln verſucht. Die Arbeiteraufstellungen geſchahen ſehr gut. Die Arbeiter ſind geſund, gut gekleidet und zeigen auch für beſondere Arbeiter mit einer größeren Kinderzahl aus. Neben Arbeiter wird außer einem Stück Gartenland ein Landſtrich zugeteilt, der die nötigen Feldfrüchte für den Haushalt ſowie Futter für eine Kuh oder Ziege und etwa zwei Schweine liefert. Die Miet- und Pachtbedingungen ſind ſehr günſtig. Für die Anſiedlerfamilien kommen nur deutſche Arbeiter in Frage, die in ſittlicher, geſundheitsförderlicher, dienſtlicher und politiſcher Hinſicht einwandfrei ſind. Vorzugt werden Eisenbahnarbeiter oder Fiſchbedienten, die erſt von außerhalb in die Provinz Dänemark überſiedeln.

\* Als Wächſchener wird vom 1. August d. J. ab nicht bloß die Stempelsteuer für Wertpapiere und Anſchaffungsgeſchäfte, ſondern auch die Talonsteuer bezeichnet. Sie hat in den erſten fünf Monaten des laufenden Jahres 27,3 Millionen Mark oder 13,2 Millionen Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres erbracht. Der Grund für die Ertragssteigerung iſt hauptſächlich in der ungenügenden Abſtumpfung von Talons vor dem 1. August zu erſehen, wie ja denn auch der Zuſchlag des laufenden Jahres allein von dem Gesamtgenosse der Wächſchener 11,4 Millionen Mark geliefert hat. Am Reichshaushaltſtat für 1909 ſie die Wächſchener mit 35,1 Millionen Mark zum Anſatz gebracht. Es iſt demnach ganz ſicher, daß das Jahresergebnis der Wächſchener dieſen Etaſtjahr bedeutend überſchreiten wird. Früher war mit einer derartigen Zuſchlag eine ſolche auf die Beförderung der finanziellen Beziehungen der Einzelſtaaten zum Reich verbunden. Die Wächſchener gehörte nämlich zu den Ueberweſungs-ſteuern, und ſtiegen dieſe in Wirklichkeit über den Etaſtzuſchlag, ſo wurde den Einzelſtaaten vom Reich mehr ausgezahlt, als im Etaſt in Zuſchlag genommen war. Nach dem neuen Finanzgeſetz iſt aber die Wächſchener wie alle Reichsſteuerbeiträge aus der Reihe der Ueberweſungsſteuern getrennt. Als ſolche iſt lediglich die Einnahme aus der Wächſchener zu verſtehen. Die günſtige Entwicklung, die die Einnahme aus der Wächſchener für das laufende Jahr nimmt, wird demnach nicht den Einzelſtaaten, ſondern der Reichsſchatze zugute kommen.

Der neue Etaſt der Verbandsverwaltung. Wie die „Auf.“ von unrichtiger Seite erſährt, werden auch die im neuen Etaſt der Verbandsverwaltung angeordneten Mittel dem Prinzip größter Sparſamkeit angepaßt ſein. Für die beſſere Ausſchließung der oberſtſtändlichen Etaſtlenſelder, die ungenügenden Anforderungen entgegenſtellen, werden Gelder bereitgeſetzt werden. Abgesehen von den Stellenloſen im Etaſt g e b i e t deren Verbeſſerungen durch Ueberſchüsse der Sparwerke ermöglicht werden, kommen noch die Felder des Dortmund





**Walhalla-Theater**

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**  
Regisseur: Englebert Springer.  
Orchesterleitung: Emil Joseph.

**Nur noch bis inkl. Donnerstag**  
das hochinteressante  
**Eröffnungs-Programm!**

**Mittwoch**  
nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**  
unter Mitwirkung von **Mstr. Tatt:**  
**Eine Stunde im Dreamland**  
sowie des  
**Wunder-Seelöwen „Aqua“**  
u. **Barnas „Musik-Pferd“.**

Entree: Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.  
**Mittwoch und Donnerstag**  
**2 Elite-Abende 2**  
Mittwoch **Ehren-Abend**  
für die weltberühmten **Japaner**  
**5 Yamagatas 5**  
Donnerstag **Benefiz für**  
**Hermann Mestrum.**  
Beide Abende glanzvolle Darbietungen.  
**Freitag neues Programm.**  
**Grete Gallus kommt!**

**Großes Pferderennen**

auf dem  
**Renntplatz - Passendorfer Biejen - bei Halle a. S.**  
am **Samstag, dem 3. und Montag, dem 4. Oktober 1909**  
um **2 1/2 Uhr** nachm. ab.

**9 Herren-, 2 Jockey- und**  
**1 Landwirtschaftl. Rennen**  
im Gesamtwerte von **12.600 Mk.**  
und **15 Ehrenpreisen.**

Totalisator ist im Betriebe. — Näheres ergeben die Plakate.

**Preise der Plätze:** An der Kasse: Im Vorderauf:  
Loge . . . . . 5.- Mk. 4.60 Mk.  
Tribüne . . . . . 4.- Mk. 3.50 Mk.  
Sattelplatz-Sterckenkarte . . . . . 3.- Mk. 2.75 Mk.  
Mittelplatz . . . . . 1.- Mk. 0.80 Mk.  
Ringplatz . . . . . 0.50 Mk. 0.40 Mk.

Vorderaufsitze sind Zigarrenhandlung von Steinbrecher & Jasper  
und Hotel Stadt Hamburg. (4186)

**Sächsisch-Thüringischer Reiter- u. Pferdezucht-Verein.**

**Saalschloss-Brauerei.**  
Mittwoch, den 29. September, nachmittags 4 Uhr  
**Konzert**  
der gesamten Gesellschaften Kapelle.  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **Fr. Winkler.**

**Nur noch 3 Tage**  
**Grosser Räumungs-Ausverkauf**  
wegen Umbau meiner Geschäftslokaltäten,  
Reichhaltige Auswahl in allen **Tolletten-Artikeln,**  
**Zöpfen und Haarunterlagen.**  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

**Fritz Mischke, Friseur,**  
Ecke Schultze. **An der Universität 1.** Ecke Schultze.  
Vom 1. Oktober ab **Barfüßersstr. 9.**  
— Telefon 3146. — (4359)

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

**Klavier-Unterricht** erteilt  
**Martha Kohlig,** Schillerin des Königl. Konservatoriums Leipzig.

**Färberei Mauersberger,**  
**Chemische Reinigungs-Anstalt.**  
Auf meine Spezial-Abteilung für  
Reinigung von Herren-Garderobe  
mache ich besonders aufmerksam.  
**6 Läden am Platze.**  
Fernsprecher 1248 und 1252.

**Für Hausfrauen und Kochkundige.**

Die **LIEBIG-GESELLSCHAFT** hat beschlossen, ein  
**Preiswettbewerb für Kochrezepte**  
zu veranstalten und setzt hiermit für die Einlieferung geeigneter Kochvorschriften 100 Prämien in Abstufungen von 20, 30, 50, 100, 150, 300 und 500 Mark zum Gesamtbetrage von **Fünftausend Mark in bar** aus. — Die Unterzeichneten verfolgen die weiteren Bedingungen und nehmen Einsendungen bis zum **15. Oktober 1909** einschließlich entgegen.

Das Preisrichteram auszuben haben sich gütigst bereit erklärt:  
Frau Kommerzienrat **Hedwig Neyl,** Berlin, als Vorsitzende,  
Frau **Wanda Heuser,** Vorsteherin d. Koch- u. Haushaltungsschule des Vaterl. Frauenvereins, Straßburg i. Els., als Preisrichterin,  
Frau Rektor **Hannes,** Vorsteherin des Instituts für Ausbildung hauswirtschaftlicher Lehrkräften, Köln a. Rh., als Preisrichterin,  
Fräulein **Philipp Beauvais,** Gründerin des Töchterpensionats und Wirtschaftsinstituts Beauvais-Lentze, Breslau, als Preisrichterin,  
Fräulein **Emma Frost,** vormals Vorsteherin des Koch-Lehr-Instituts und Haushaltungspensionats von Fräulein Emma Frost und Fräulein Emma Goering zu Halle a. S., als Preisrichterin.

Im Auftrage der **LIEBIG-GESELLSCHAFT,**  
die Vertreter  
**SCHLÜTER & MAACK, LIEBIG-ABTEILUNG,**  
Hamburg 15, Spaldingstraße 210/12.

Den Briefumschlag der Einsendungen wolle man deutlich mit „Preiswettbewerb“ bezeichnen.

**Apollo-Theater.**

Direktion: **Gustav Poller.**  
Nur noch 3 Tage!  
**Karl Maxstadt**  
mit i. hübsch gezeichneten „Der Bettelbua“.  
Nur noch 3 Tage!  
**Yaka-Ishad,**  
maurisch  
Schlangentänzerin  
m. lebend. Python-Schlangen.  
**4 Nights,**  
phänomenale Gymnast. Ränke u. die üb. Stanznummern.  
Bisfaden Bündeln entprechend hat die Direktion sich veranlagt gesehen, volkstümliche

**Familien-Preise**  
während der Varietes-Saison einzuführen u. gelten die folgenden **Werktags und Sonntags.**  
Sogenannt . . . . . 2.10  
I. Rang, num. . . . . 1.55  
Mittelbalkon, num. 1.30  
II. Parkett, num. 1.25  
III. Parkett . . . . . 0.75  
IV. Rang . . . . . 0.40  
einschl. städt. Billetsteuer.

**Bruno Heydrichs Konservatorium**  
für Musik und Theater.  
Freitag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr im Saal d. Konservatoriums  
**Jahres-Schluss-Konzert**  
:: Hochschulabend ::  
(81. Musik-Aufführung).  
Eintrittsprogramm gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat von Mittwoch ab erhältlich.

**Juden-Planen**  
4 Bfd. 10 Pfg.  
Frühliche schwedische  
**Preisselbeeren**  
10 Pfd. 180 Pfg.  
**Kuchen-Mehl**  
Menge 4 Pfd. 70 Pfg.  
Rosinen, Korinthen, Mandeln, Sultaninen billigt!  
**Ernst Weinhold,**  
Rathausstr.-6. Fernruf 3479.

**Das meiste Geld**  
zahlt stets für  
ganze Nachlässe von Möbeln  
Läden, Kontor- und  
Reparaturarbeiten, sowie  
Geldschränke, Pianinos etc.  
**Friedrich Peileke,**  
Tel. 2450 — Geschäft 25.  
Kaufe auch stets ganze  
Lager neuer Möbel. (4354)

**Herren-Schapel.** Mittelfigur.  
zu verkaufen  
Bernburgerstraße 28 III.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werten Kunden und Nachbarn sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich Ende ds. Mts. meine  
**Wild- u. Geflügelhandlung**  
von **Alter Markt 18** nach meinem Grundstück  
**Wörmitzerstr. 101**  
verlege.  
Indem ich hierdurch für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir selbiges auch in meinem neuen Geschäftsfokal zuteil werden zu lassen.  
Hochachtungsvoll  
— Telefon 3484. — **E. Riemer Jun.**

**Pilo**

ist das beste Schuhputzmittel. Nicht die Reklame, nicht das schöne Aussehen, nicht die Ausstattung der Dosen, sondern lediglich die leichte, bequeme Verwendbarkeit, der rasche Glanz und die günstige Einwirkung auf das Leder sind der Grund, dass Pilo als die beste existierende Schuhcreme heute in den meisten Haushaltungen verwendet wird.

**Verlangen Sie nur Pilo.**

**Am Donnerstag, den 30. Sept., und Freitag, den 1. Oktober, sowie am 7. und 8. Oktober** bleibt mein Geschäft Feiertage halber **geschlossen.**

**B. J. Baer, Bankgeschäft.**

**Königl. Preuss. Lotterie.**

Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse, welche bei **Verlust des Zurechtes** bis spätestens **Montag, den 4. Oktober** betwirft sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung:  
**Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:**  
Barohardt, Fischer, Frenkel, Lehmann.

**Wildleder-, Glace-, Stoffhandschuhe.**

Gast. **Liebermann, Hamburgerstr. 30.**  
**Stadttheater in Halle a. S.**  
Mittwoch, den 29. Sept. 1909  
10. Vorh. im Abom. 3. Viertel  
Schillerarten 1. 10. Akt. an der Tages- und Abendst.  
**Egmont.**  
Trauersp. i. 5 Akt. von W. v. Goethe.  
Musik von C. van Deeboten.  
Spielleitung: Oberreg. K. Schöling.  
Musikleitung: Leitung: K. Sauer.  
Besetzung:  
Margarete v. Parma, Tochter Karls v. V., Regentin d. Niederlande . . . . . E. Schöller.  
 Graf Egmont, Prinz von Cleve . . . . . H. Pfund.  
 Wilhelm von Oranien K. Friedrich, Herzog von Alba . . . . . W. Sieg.  
 Ferdinand, sein natürlicher Sohn . . . . . K. Rummerecht.  
 Machiavel, im Dienste der Regentin . . . . . R. Ochsleht.  
 Richard Egmonts Geheimschreiber . . . . . C. Kammer.  
 Silva ) unter Alba K. Kurgsch.  
 Gomez ) dienend N. Humann.  
 Märschen, Egmonts Geliebte . . . . . M. Schlofma.  
 Ihre Mutter . . . . . M. Branden.  
 Bradenburg, ein Bürgerkind . . . . . Dr. Lindball.  
 Soeli, Krämer . . . . . K. Amberg.  
 Jettler, Schneider . . . . . K. Stahlberg.  
 Zimmermann . . . . . K. Schöling.  
 Schindler . . . . . H. Nicolai.  
 Bürger von Brüssel  
 Dupont, ein Soldat unter Egmont . . . . . Dr. Siebster.  
 Der König, Georg Thies.  
 Nansen, ein Schreiber G. Nudoloh.  
 1. Bürger . . . . . Emil Ladden.  
 2. Bürger . . . . . Paul Jung.  
 Rosenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Ende nach 11 Uhr. (4324)

Donnerstag, 30. Sept. 1909  
10. Vorh. im Abom. 4. Viertel.  
**Die Walküre.**  
Nach Schluß der Vorstellung  
Erfrischungen mit feinem  
Imbiß im (4299)  
**Weinhaus Broskowski.**

**Neues Theater.**  
Heute, Dienstag, den 28. Sept.  
Mittwoch 2. Familien-Abend.  
Kleine Preise (30, 45, 70 u. 105 Pfg.).  
**Raub der Sabinerinnen.**

**Auswärtige Theater.**  
Mittwoch, den 29. September 1909.  
Leipzig (Neues Theater): Sittliche Bauernregeln. Sietzau: Händel und Gretel. Zum Schluß: Vier flämische Tänze.  
Leipzig (Altes Theater): Die Kreuzschneider.  
Weimar (Hof-Theater): Die weiße Dame.  
Magdeburg (Stadt-Theater): Sines Sines.  
Erfurt (Stadt-Theater): Romeo und Julia.

**Vertrauliche Auskünfte** über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve,**  
Halle a. S. 18,  
Internationales Auskunftsbureau,  
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.  
Mit 2 Beilagen.







# Rüblemannschen Konkurswaren-Ausverkauf

finden sich noch mehrere Hundert

## moderne Winter- u. Sommer-Paletots u. -Jacketts

in Plüsch — Astrachan — Tuch — englischen Stoffen — Seide etc.  
 von 12.00 M. an      von 5.00 M. an      von 3.00 M. an      von 1.50 M. an      von 7.50 M. an.      4189

Weiter sind noch vorhanden: Grosse Posten

## moderner Abend-Paletots und Capes von 4.00 M. an.

Kinder-Kleider, Kinder-Jacketts und -Paletots werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Verkaufszeit 8—1 Uhr und 3—7 Uhr Leipzigerstrasse 97.

### Komplette Wäsche- u. Betten-Ausstattungen

in einfacher sowie eleganter Ausführung.  
 Bettfedern, Daunenn und fertige Betten,  
 Bettstellen, Kinderbetten u. Matratzen,  
 Steppdecken, Schlafdecken und Gardinen

empfohlen [4161]  
**Robert Steinmetz,**

Geegründet 1878. Leipzigerstrasse 8. Fernruf 3289.  
 Spezial-Haus für Leinen, Wäsche und Betten,  
 Bettfedern-Reinigungs-Anstalt mit elektr. Betrieb.

### Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen  
 hoh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von  
**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14  
 Pension. — Programm,  
 Schulanf. Montag, den 18. Oktober er.

### Ein oder mehrere Schüler

suchen gute Pension in ruhiger Lage in der Nähe der  
 Oberrealschule und des Gymnasiums bei wissenschaftlichem Lehrer.  
 Berücksichtigung der Schularbeiten und Nachhilfe. Pensionspreis  
 nach Uebereinkunft.  
**Viktoriaplatz 6 I.**

Die 38. ordentliche General-  
 versammlung der **Erdförderer**  
**Affinen-Papierfabrik**, zu welcher die  
 Aktionäre hierdurch eingeladen  
 werden, findet **Freitag, den**  
**26. Oktober 1909**, mittags 11 Uhr  
 im **Hotel „Stadt Hamburg“**  
 hier selbst statt.

Die Aktionäre unserer Gesell-  
 schaft, welche an dieser General-  
 versammlung teilnehmen wollen,  
 haben ihre Aktien mit einem  
 Nummernverzeichnis oder einer  
 Bescheinigung der Reichsbank oder  
 eines Notars über bei ihnen  
 hinterlegte Aktien bis 25. Oktober  
 dieses Jahres mittags 1 Uhr  
 während der regelmäßigen Geschäfts-  
 stunden außer bei der Geschäfts-  
 stunde in **Salle-Grünewitz**  
 bei Herrn H. F. Lehmann in  
 Halle a. S. oder  
 bei Herrn Dabrock, Leo & Co.  
 in Berlin oder  
 bei der Allgemeinen Deutschen  
 Kreditbank, Hotel Beoker  
 & Co. in Leipzig

zu deponieren, wogegen die Aus-  
 handlung der für die General-  
 versammlung legitimierenden Ein-  
 trittskarten geschieht.  
 Der gedruckte Geschäfts-  
 bericht kann bei den vorgenannten  
 Stellen vom 4. Oktober d. J. ab  
 in Empfang genommen werden.  
 Gegenüber der Tagesordnung:

1. Mitteilung des Geschäfts-  
 berichtes und der Bilanz über die  
 Geschäftsperiode vom  
 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909.
2. Genehmigung der Bilanz und  
 der Bilanzrechnung über die Ge-  
 winnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Ent-  
 lohnung des Aufsichtsrates und  
 des Vorstandes wegen der  
 geleisteten Rechnung des Jahres  
 1908/9.
4. Aufsichtsratswahl.  
 Halle a. S., den 28. Sept. 1909.  
 Der Aufsichtsrat der **Erdförderer**  
**Affinen-Papierfabrik**,  
 Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

**Erfinder** von **Unterhaltungs-  
 Spielen** (Kartenspiele,  
 Spiele etc. bevorzugt) wollen ihre  
 Ideen sofort an **Postfach 173**  
 St. Subwig i. C. senden. [4340]

Die siegende Sonne  
**AUTOMORS**  
 desinfiziert  
 geruchlos  
 giftfrei!  
**5fache Stärke**  
 der  
**KARBOLSAURE**  
 Gebr. Heyl & Co., A.-G.  
 Charlottenburg

Halle a. S.  
**Herren-Moden**  
**E. Tyrroff**  
 5 % Rabatt.  
 Poststrasse 12.

Ag. Mann, 29 J., pensionierter  
 Unteroffizier der Schutztruppe sucht  
 Damenbekannt- **Heirat**,  
 sucht zwecks  
 jg. Witwe nicht ausgelit, am liebst.  
 Gehverl. in Göttingen, Ost.  
 Off. u. Z. m. 760 an die Exped. d. Zig.

**Maffi** goldene **Verlobungsringe**  
 das Stück von 4.00 an bis 40.00  
 Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12.

### Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Charlotte Jäger  
 mit Hrn. Dr. F. Brümmerhild  
 (Berlin-Röbenitz). Fr. Joh.  
 Sartorius mit Hrn. Walter  
 Götting (Gütrix - Meinert).  
 Fr. Johanna Epik mit Hrn.  
 stud. med. D. Grönert (Blauen  
 -Leipzig). Fräul. Margarete  
 Fühmel mit Hrn. Kgl. Rats-  
 Hofbaurat C. Klinge (Mehls-  
 burg - Halle). Fräul. Elisabeth  
 Müller mit Hrn. Oberlehrer  
 Dudenstedt (Leipzig-Gonnitz).  
 Ver m ä h l i t: Dr. Prof. Dr. med.  
 Guhl. Ritter mit Fr. Marianne  
 Geiger (Waldenburg). Dr. Ober-  
 leutnant Bruno Wittich mit Fr.  
 Gertha Waack (Chemnitz). Dr.  
 Hauptmann Fritz v. Hofe mit  
 Fräul. Margarete Hummrich  
 (Dresden). Dr. Viktor Strömmer  
 mit Fr. Margarete Benmann  
 (Leipzig-Schöneberg).

G e b o r e n: Ein Sohn: Hrn.  
 Leunant Stülmer (Dreslau).  
 Hrn. Oberlehrer Dr. Jäger  
 (Triedenaun). Hrn. Dr. med.  
 Stuber (Wahnen). Hrn. Dr.  
 med. Alfred Buit (Gefsternhede).  
 Eine Tochter: Hrn.  
 Ingenieur Hans Vater (Que-  
 ldnburg). Hrn. Rechtsanwalt  
 de Vries (Leer, Ostfriesland).  
 G e b o r e n: Dr. Major z. D.  
 Ferdinand Fritsch (Horburg  
 a. S., Herr Privatmann Veit  
 Jänike (Soyitz). Hrn. Sanduhrer  
 Hugo Ehrle (Sangerhausen).  
 Herr Rentier Hermann Hage  
 (Lepeln). Frau Friederike Kellerer  
 geb. Sattler (Euberde a. S.).

### Erfinder!

Wir such. gemüßig. Waffen-  
 artikel, auch Ersatz für **Hand-  
 böyer**, für welche Kapitalisten von  
 3 bis 10 000 M. begehren. Näheres  
 unter **F. F. 4050** an Rudolf  
 Mosse, **Wannheim**. [4246]

Bücherrevisor  
**Carl Giesguth's**  
 Handelslehranstalt,  
 Halle, Sternstr. 10, **Paras 1013**.  
 Beginn neuer Kurse  
 in Buchführung, Stenographie,  
 Maschinenschreiben etc., allen  
 Kontoristen  
 am 1. Oktober ordentlich.

**Zuschneide-Kurse**  
 beginnen täglich, verlangen Sie bitte  
**gratis**

Professur d. d. Cordes'schen Bekol-  
 dung-Akademie, Halle, Br. Mühlstr. 24.  
 Dir. C. Davids, Privat-Schule.  
 Garantiert gründlichste Ausbildung  
 im Schneidern f. Beruf u. Familien-  
 bedarf bis zur höchsten Vollendung  
 auch ohne Vorkenntnisse.

**Handschuhe** jeder Art  
 werden vorzüglich gereinigt  
 und angefertigt.  
**Färberei Mauersberger.**

### Personen-Angebote.

In der Nähe von Halle per  
 sofort Stellung als  
**landwirtschaftl. Bolontär**  
 gesucht. Nähere Auskunft erbeten  
 u. Z. 1. 759 an die Exped. d. Zig.

Alleinstehende Dame in  
 mittleren Jahren sucht Stellung  
 per sofort in besserem Haushalt  
 zur Führung des Hauses. Gefl.  
 Offerten unter **Z. o. 762** an  
 die Exped. d. Zig. erbeten.

**Oberschweizer**  
 mit langjährig. Zeugnissen.  
**verh. Kuhfütterer**,  
 3 Personen, gute Melker,  
**Knechte**,  
 ledig und verheiratet,  
**Tagelöhnerfamilien**  
 mit sehr guten Zeugnissen  
 suchen Stellung.

**Richard Hoffmann**,  
 Stellenvermittler, Tel. 2111,  
 Halle a. S., Al. Anst. 11.  
 Neues Gehäus.

**Verlangte Personen.**

**Ein junger Mann**  
 als Kutsher u. zu häusl. Arbeiten  
 zu 8. 10. 1909 mit 10 Mk. Wochen-  
 lohn und freier Station gesucht.  
 Briefskanten bitte Dr. u. H. 24666  
 an **Kassenstein & Wagner, H.-A.,  
 Halle a. S.**, niederzuliegen.  
 Gesucht  
 wird ein **weiter Kutsher**,  
 verheiratet oder ledig, Gebieter  
 Kavallerist bevorzugt. [4165]  
**Domäne Seltza** bei Eisleben.  
**W. Branne.**

**Schreibmaschinenfräulein**,  
 Stenographin (Gabelberger),  
 mit guter Schulbildung, sucht  
 Rechtsanwalt **John**,  
 Gr. Steinstr. 10.

Suche für  
 sofort  
**Wirtschafterin**  
 für mittleres Landgut, welche einer  
 Wirtschaft selbständig vorstehen  
 kann. Offerten mit Gehalts-  
 ansprüchen bitte unter **Z. n. 761**  
 an die Exped. d. Zig. zu richten.

Agent gel. Cigarren-Verf. a. Birtle  
 zc. Berg. ed. 250 Wkt. mon.  
 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

**Wermietungen.**  
 Wohnung, 350 Wkt., sofort ober  
 hiesiger zu vermieten.  
**Fritschow, Reunburgstr. 28.**

**Wohnung mit Dampfheizung**,  
 hochherrschaffl., 2 Zim., H. Kam.,  
 Bad, Was., Loggia u. Balkon, für  
 alleinst. Dame oder Ehepaar  
 passend, per 1. 4. 1910 zu verm.  
 Preis inkl. Heizung 530 Wkt.  
 Näh. Kontor Königstr. 26.

### Neuheit!

**Hofenträger Ausfitiden**,  
 passendes **Geburtsstagesgesch.**  
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Welfstraße 14**  
 herrsch. II. Etage, 6 Zimmer,  
 2 Manfardenzim., Bad, reichl.  
 Zub., Glasbalk. u. Gart. 1.4-n-3.  
 1600 Wkt., zu verm. Wohnung  
 hat vornehme Innenausstat.  
 Näh. bal. im Souverain, Menz.  
**Gut möbl. gr. Zim. l. best. Saufe**  
 nahe Markt u. Leipzigerstrasse an  
 21. Kauf- u. Bankf. l. Off. z. verm.  
 Viele prin. **Stierstr. 9 III.**

in Gold-, Silber- u. Alfenide-  
 waren fassstark gediegene  
 Auswahl erstklassiger Fabri-  
 kate im Spezialgeschäft von  
**Bruno Klink**, Grosse  
 Ulrichstr. 41. 5% Rabatt.

### Sie finden!

Heute nachmittag 5 1/2 Uhr entschief sanft meine liebe  
 Frau, unsere gute Schwiegerin, Tante und Kusine

**Frau Alma Fritsch**  
 geb. **Prahmer**  
 im 61. Lebensjahre.  
 Halle (Saale), 27. September 1909.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Hermann Fritsch**, Oberpostsekretär.  
 Die Beerdigung findet am **Donnerstag**, den 30. d. Mts.,  
 nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen uns wohlthuenden Beweise der Liebe bei  
 Heimgange meines geliebten Mannes danke ich mit meinen  
 Kindern herzlich.  
**Emmy Schulze.**  
 Halle a. S., den 27. September 1909, Zuckerraffinerie.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Beschäftigung der Burg Weisenfels.

Aus Anhalt wird uns unter dem 27. September berichtet: Unter der Leitung des königlichen Oberpräsidenten... Die Beschäftigung der Burg Weisenfels... Die Burg Weisenfels... Die Burg Weisenfels...

Wasserung der Dorfstraßen beginnen zu wollen... Die Wasserung der Dorfstraßen... Die Wasserung der Dorfstraßen...

Diebstahl (Sachverhalt). 27. September. (Feldbeschäfte. — Zur Familiensagde.) Die Feldbeschäfte... Diebstahl (Sachverhalt)...

Ein Mann (Sachverhalt). 27. September. (Mausenfraß.) Das überaus häufige Auftreten der Mäuse... Ein Mann (Sachverhalt)...

Schießtag. 27. September. (Ertrauten) Ist vor einigen Tagen in der Saale die 20jährige Tochter des Gutsbesizers... Schießtag...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Die Interaktionen einer Berliner Gesellschaft... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Diebstahl. 27. Sept. (Zahlloser Unfall. — Diebstahl.) Am vorigen Sonnabend, kurz nach Peterabend... Diebstahl...

Chirurg. 27. September. (Feuer. Prinz Adalbert. — Hagl. — Goldene Hochzeit. — Ribens und Kartoffelernte.) Chirurg...

Weisenfels. 27. September. (Verschiedenes.) Beim Fußballspiel hatte die Kontostellung das Unglück... Weisenfels...

Freiburg (Ul). 27. September. (Kerze.) Im Jahre 1900 betrug die Einnahmen aus dem Lotto... Freiburg (Ul)...

Freiburg (Ul). 27. September. (Klammern.) Infolge des wiederholten Regens... Freiburg (Ul)...

Halle. 27. September. (Sachverhalt.) In der Nacht zum Sonntag drangen Diebe... Halle...

den Jinsfuß für Einlagen bei der Sparkasse... den Jinsfuß für Einlagen... den Jinsfuß für Einlagen...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...

Wahlkreis (Sachverhalt). 27. September. (Der Bierkrieg.) In einer hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung... Wahlkreis (Sachverhalt)...



